

# Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

1. Stück. 1. Beilage.

Dienstag, den 6. Januar 1846.

---

## Inhalt.

Ueber die neu errichtete permanente Kunstausstellung in  
Halle. — 48 Bekanntmachungen.

---

## Chronik der Stadt Halle.

---

### Ueber die neu errichtete permanente Kunst- ausstellung in Halle.

Nach dem Vorgange großer Städte besitzen wir auch gegenwärtig in unserer Stadt durch die rastlosen Bemühungen der Herren Kunsthändler F. A. Buhlmann & Comp. eine permanente Kunstausstellung, welche, nach den Anlagen zu urtheilen, für die Bevölkerung unserer Stadt und Provinz dereinst von den wohlthätigsten Folgen sein wird. Dieses um so mehr, da die genannten Herren, welche mit eben so viel Einsicht als Umsicht einen viel versprechenden Kunstverlag zu begründen suchen, zugleich bemüht sind, die Kunstbestrebungen der Gegenwart uns möglichst allseitig zur Anschauung zu bringen. In dieser Beziehung verdient namentlich ein Kunstwerk erwähnt zu werden, dessen Dasein vielleicht Viele von uns bisher noch gar nicht kannten. Es ist dieses „des Königs letzter Wille“, welcher in der berühmten Seidenwaaren-Fabrik von Meyer & C. zu Berlin und Brandenburg in weisse

Seide gewebt wurde. Dieses geschah mit einem Kostenaufwande von mehreren Tausend Thalern, wurde aber so vortreflich ausgeführt, daß jeder einzelne Buchstabe so fein gewebt wurde, als ob er gedruckt wäre. Nur von der Rückseite, die vermöge einer besondern Einrichtung ebenfalls sichtbar ist und durch eine große Glasscheibe erhellt wird, ist es möglich die Weberei von der Druckerei zu unterscheiden. Dieses bis jetzt in unserer vaterländischen Industrie einzig dastehende Prachtsstück, um das uns Engländer und Franzosen beneiden, ist in obiger Kunstausstellung auf kurze Zeit zur Ansicht mit aufgestellt und erregt gewiß die Bewunderung eines jeden Beschauers.

Wir können den Herren Unternehmern dieses Instituts um so mehr unsere volle Zustimmung zu erkennen geben, als ein derartiges Institut unserer Stadt nur zur Zierde gereichen kann. Bei dem geringen Eintrittsgelde von 2 $\frac{1}{2}$  Sgr. à Person ist selbst dem Unbemitteltesten Gelegenheit gegeben, sich an den Gebilden vaterländischer Kunst zu erfreuen und in den heitern Räumen des schönen Kunstlocals nach den Anstrengungen der Arbeit Erholung zu finden. Denn wie verschieden auch die Ansprüche der Besuchenden sein mögen, so wird doch gewiß jede billige Anforderung hier vollkommen befriedigt werden können, wo so mancher schöne Gegenstand theils durch edle Einfachheit, theils durch prächtige Eleganz das Auge des Beschauers auf sich zieht.

Im allseitigen Interesse unserer Stadt wünschen wir sonach von ganzem Herzen eine recht vielseitige Betheiligung an diesem erfreulichen Institute, damit die Herren Unternehmer desselben einigermaßen für ihre vielen Opfer und langjährigen Bemühungen entschädigt und durch einen fortgesetzten fleißigen Besuch des Publikums zu einem rastlosen Fortstreben ermunthigt werden mögen.

Halle, am ersten Tage des Jahres 1846.

Mehrere Kunstfreunde.

## Bekanntmachungen.

Die Königliche Saline allhier wird ihren Bedarf an Steinkohlen von jetzt ab auf dem Landwege unmittelbar von den KohlenSchächten im Wettiner Berg-Revier beziehen, und es soll die Anfuhr dieses Bedarf für die nächsten drei Jahre 1846, 1847 und 1848 licitationis modo in Verding gegeben werden. Dasselbe gilt auch von denjenigen Steinkohlen-Quantitäten, welche für die hiesige pfämmerschaftliche Saline während des gedachten Trienniums angefahren werden sollen.

Behufs der Verdingung dieses Steinkohlen-Transports von Wettin nach beiden hiesigen Salinen haben wir auf Montag den 12. Januar künftigen Jahres Vormittag um 10 Uhr einen Termin in unserem Amtlocal anberaumt, und laden alle diejenigen, welche zu der Uebernahme dieses Geschäfts geeignet und geneigt sind, ein, in terminis zu erscheinen und ihre Forderungen zu Protocoll zu geben. Die Bedingungen, welche der betreffenden Entreprise zum Grund gelegt werden sollen, können täglich in unserem Canzleizimmer eingesehen, auch werden dieselben im Termine selbst vorgelesen werden.


Halle, den 23. December 1845.

Königliche Salinen-Verwaltung.

### Mobilien = Auction.

Freitag den 9. Januar Vormittag 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr soll im Gasthof zu den drei Kugeln (Klausthorstraße) allhier ein sehr gut gehaltenes modernes helles birkenes Meublement, bestehend in 1 Sopha, 1 Kommode, 1 Spiegel, 1 Spiel- und 1 großen Klapp Tisch, 8 Stühlen, ferner Wäsche, männliche Kleidungsstücke und dgl. mehr meistbietend verkauft werden.

J. S. Brandt.

 Der Unterzeichnete wünscht ein Pianoforte von gutem Ton in Miete zu nehmen.

Hädrich, Tenorist,  
wohnhaft Schulgasse Nr. 96.



---

 Die Puß- und Modewaaren-Handlung

von

J. W i e s e

hat von heute an ihr Verkaufslocal in dem Laden des Hauses Nr. 466 in der Schmeerstraße ganz in der Nähe des Marktes verlegt und bittet ein geehrtes in- und auswärtiges Publikum, das ihr seit vielen Jahren geschenkte Zutrauen fernerhin zu erhalten.

Halle, den 1. Januar 1846.

---

## Erste Droschenanstalt.

In obiger Anstalt findet ein ordentlicher, nüchternere Mann eine Anstellung als Wächter; jeden Mittag von 1 bis 2 Uhr das Nähere. Seine.

---

Zu der Mittwoch den 7. d. M. Nachmittag 2 Uhr in der Dachriggasse Nr. 18 angekündigten Mobilien-Auction sind sehr schöne Betten, ein Kleidersecretair, eine Astrallampe, eine Windbüchse mit Windpumpe und eine Parthie kleine gemachte Blumen in Vasen, nebst einem Pianoforte in Tafelform und einer Parthie doppelwachtuchne Fußbodendecken in Strüeken und andere Sachen hinzugekommen, und werden noch Sachen hierzu angenommen. Gottl. Wächter.

---

## Wohnungsgesuch.

Eine einzelne, sehr anständige Dame sucht zum ersten April dieses Jahres ein Logis von zwei Stuben, Kammern nebst Zubehör in der Nähe des Waisenhauses. Offerten bittet man gefälligst unter den Buchstaben F. S. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

---

Ein erbsgelbes seidenes Knüpfstuch ist am Sonntag auf dem Wege von der Rathhausgasse über den alten Markt nach der Zuckerfederei verloren worden. Man bittet dasselbe Rathhausgasse Nr. 249 parterre abzugeben. Dasselbst ist eine gesunde Broche in Empfang zu nehmen.

---

Ein ordentliches Dienstmädchen findet zu Ostern einen Dienst als Köchin beim Banquier Lehmann.

Einen Lehrling sucht die Handlung

S. S. Lehmann.

Eine Aufwärterin wird gesucht im Apollgarten in Glaucha Nr. 1915.


Es findet zum 1. April eine Köchin einen Dienst vor dem äußeren Steinthor Nr. 1511 parterre.

Ich suche einen Lehrburschen.


Schlossermeister Kauffsch sen.

Kannische Straße Nr. 501.

Eine einzelne Dame sucht zum 1. April eine Wohnung von 2 Stuben, einigen Kammern, Küche und sonstigem Zubehör. Zu erfragen kleine Klausstraße Nr. 913.

 **Ausgezeichnet schönes Lagerbier in den 3 Kugeln am Schifferthor.**

Ganz gute Kocherbsen sind zu haben bei dem Mehlhändler Löwe auf dem alten Markte neben der Lipperischen Buchhandlung.

 Zwei fette Schweine stehen zum Verkauf in Nr. 76 in Siebichenstein.

Amerikanisches Weizen-, Roggen- und Gerstenmehl, so wie auch deutsches, verkauft

L. Weinek in Trotha.

Amerikanisches Weizenmehl à Meße 6 Sgr., zweite Sorte à Meße 4 Sgr., feines Roggenmehl à Meße 4 Sgr. 3 Pf., guter Sauerkohl in großen Fässern, auch gute Speisekartoffeln sind in Wispeln und Scheffeln zu bekommen auf der Bergschenke bei Seeben.

Ein zweirädriger Handwagen ist billig zu verkaufen auf dem Strohhof, Herrenstraße Nr. 2047.

Ein anständiges Familienlois, so wie ein geräumiger trockner Keller, zur Niederlage passend, ist neben der alten Post, kleiner Sandberg Nr. 255, zum 1. April zu vermieten. Das Nähere ist zu erfragen in der goldenen Rose, Rannische Straße, bei **Boller.**

Ein Logis, bestehend aus 2 Stuben, 3 Kammern, Küche, Keller und sonstigem Zubehör, steht zu vermieten und zum 1. April d. J. zu beziehen alter Markt Nr. 55?

Die Parterre-Wohnung in meinem Hause, Moritzkirchhof Nr. 609, bestehend aus zwei geräumigen Stuben, 2 Kammern, Küche, Speisekammer, Keller, Waschhaus und Feuerungsgefaß, ist zu vermieten und zum 1. April zu beziehen. **Berw. Pastor Hänert.**

Eine Wohnung von 2 Stuben, 1 Kammer, Küche nebst Zubehör steht vom 1. April an zu vermieten große Brauhausgasse Nr. 363 bei **Kopf.**

Eine Stube nebst Kammer und Küche ist zu vermieten große Ulrichstraße Nr. 69.

Kloster Nr. 2165 ist ein Logis in der oberen Etage vom 1. April ab zu vermieten.

Eine Stube und Kammer nebst allem Zubehör ist zu vermieten kleine Ulrichstraße Nr. 977. **Schüge.**

Stube, Kammer und Küche ist zu vermieten und zum ersten April zu beziehen in der Stadtfleischergasse Nr. 157.

In Glaucha auf dem Stege Nr. 1784 sind Stuben und Kammern an stille Leute zu vermieten.

Ein Logis, für einen Holzarbeiter passend, ist zum 1. April zu vermieten. Zu erfragen Rathhausgasse Nr. 245.

Zwei Stuben und Kammern mit einer Küche nebst Mitgebrauch des Waschhauses und Trockenbodens, so wie noch einige kleinere Stuben stehen zu vermieten Leipziger Straße Nr. 285.

Kathausgasse Nr. 238 ist eine Parterre-Wohnung von einer Stube, 2 Kammern, Küche und Speisekammer zum 1. April zu vermieten.

Eine Parterre-Wohnung, bestehend in 3 geräumigen Stuben, Kammern, Küche nebst allem Zubehör, ist zum 1. April 1846 im Hause Nr. 97 am Universitätsplatz zu vermieten.

Zwei Stuben, auf Verlangen auch drei, eben so viel Kammern, Küche, Mitgebrauch des Waschhauses, Boden, Keller und Torfgefaß, steht vom 1. April ab zu vermieten kleine Steinstraße Nr. 216.

Eine Stube ist an eine einzelne Person oder kinderlose Familie zu vermieten Nr. 703 eine Treppe hoch.

Promenade Nr. 1365 ist die erste Etage, bestehend aus 2 Stuben, Kammern, Küche, Mitgebrauch des Waschhauses und Gartens nebst andern Bequemlichkeiten, zu vermieten und zum 1. April zu beziehen.

Kaulenberg Nr. 45<sup>a</sup> ist eine freundliche Stube und Kammer an einzelne Herren ohne Meubles zu vermieten.

Große Ulrichsstraße Nr. 70 ist Laden nebst Wohnung zu vermieten

Große Ulrichsstraße Nr. 70 steht ein geräumiger Boden, mit Winde versehen, sofort zu vermieten.

Eine Stube, zwei Kammern, Küche und Boden ist zu vermieten und den 1. April zu beziehen großer Schlamm Nr. 955.

Ein Logis von Stube, Kammer, Küche und Feuerungsgefaß ist an einen ruhigen Mieter zu vermieten Dachritzgasse Nr. 982.

Wollene und seidene drellirte Frangen, Polka-Börtschen, das Neueste zum Besatz der Kleider, so wie

Mailänder Damenhandschuh empfiehlt hiermit  
Gustav Probst. Mannische Straße.

## Todesanzeige.

Sanft entschlief nach langen Leiden unsere gute Tochter, Schwester und Freundin, Christiane Freyberg, in ihrem drei und zwanzigsten Lebensjahre.

Still glänzt die grüne Myrthe und verborgen  
Trägt sie die holde Blüthe nicht zur Schau;  
Gar herrlich aber strahlte sie, wenn am Morgen  
Sie Perlen schmückten von dem Himmelsthan.

Es sei der Trost der Deinen, die Dich lieben,  
Dich tief beweinen, daß Du von uns gehst,  
Dies: daß Du immer bist auch uns geblieben,  
Und nun als neuer Stern am Himmel stehst.


Drum trauert nicht und trocknet Eure Thränen,  
Ist's doch der Euren jetzt unendlich wohl,  
Oft mögt Ihr Euch und innig nach ihr sehnen,  
Doch mit dem Dankesblick: ihr ist ja wohl!

Hat sie der Herr auch früh von uns gerufen:  
Auch droben will Er Frühlingsblüthendust! —  
So laßt uns knien an seines Thrones Stufen,  
Mit Preis zu ihm aufschau'n von ihrer Gruft.

Herzlichen Dank allen denen, welche meinen seligen  
Mann zu seiner Ruhestätte begleiteten.


Halle, den 2. Januar 1846.

Verwittwete Zinstein.

 Neublirte Wohnung für einen ledigen Herrn  
oder Dame ist sogleich zu vermietten Jägerplatz Nr. 1086.

Parterrewohnung von 2 bis 3 Stuben, Kammern  
und Küche, auch Stallung, ist an eine ruhige und solide  
Familie von Ostern ab zu vermietten Jägerplatz Nr. 1086.

Für eine ledige Frau oder Mädchen, welche die Auf-  
wartung übernehmen will, ist eine Wohnung zu vermie-  
then Jägerplatz Nr. 1086.

 Mittwoch Broihan im blauen Engel.